

Herbert Grönemeyer „MUT“

Es richten die Augen sich in die Stille
Es verfliegt die Unrast am Firmament
Da ist das zarte Blau im Schnee
Zuversicht zwischen Zeilen
Gedanken in der Zwischenzeit
An alle - und die schon sehr fehlen
Ich rede einmal nicht
Und lass' mir erzähl'n von einer ganz andern Sicht

Wie verbreitet sich der Mut des Herzens?
Wie enteilt man der Raserei?
Und bring' ich Ruhe in die Bewegung
Und steh' ich auf für 'ne weite Zeit

Rund um den geweihten Abend
Zieht das Jahr Bilanz
Erlässt die Fehler und lehrt verzeih'n
Das Leben ist ein Seiltanz
Ein hauchzartes Porzellan
Versuchung und Unwägbarkeit
Doch der Funke glimmt
Für einen Aufbruch, der gegen alle Ströme schwimmt

Wie verbreitet sich der Mut des Herzens?
Wie enteilt man der Raserei?
Und bring' ich Ruhe in die Bewegung
Und steh' ich auf für 'ne weite Zeit

(Kein Süd) Es gibt kein Süd (kein Süd)
Es gibt kein Nord (kein Nord)
Es gibt kein West (kein West)
Kein Osten

Es eilt der Wunsch (der Wunsch)
Nach Heim und Hort (Heim und Hort)
Nach sichrer Nacht
Und (und Unterstand) unter Unterstand

Wie verbreitet sich der Mut des Herzens?
Wie enteilt man der Raserei?
Und bring' ich Ruhe in die Bewegung
Und steh' ich auf für 'ne weite Zeit
Wie bring' ich Ruhe in die Bewegung?
Und steh' ich auf für 'ne weite Zeit?